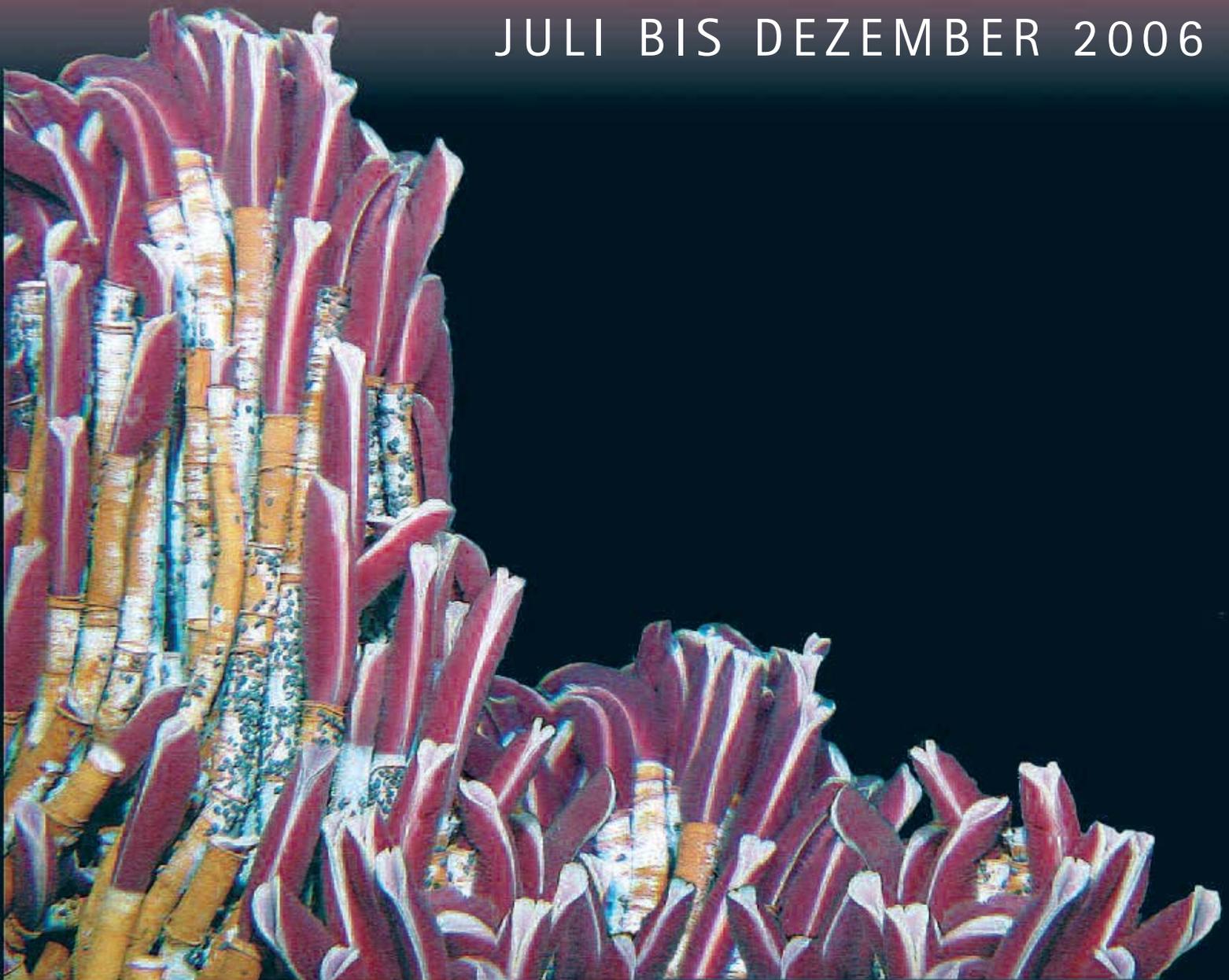




# VERANSTALTUNGSPROGRAMM

JULI BIS DEZEMBER 2006



AKTUELLE AUSSTELLUNG  
HEISS UND GIFTIG – OASEN DER TIEFSEE

# inhalt & editorial

## inhalt

- 3 ..... ausstellungen
- 5 ..... entomologie
- 8..... ornithologie
- 10..... alle termine  
im überblick
- 12..... botanik
- 14 ..... mykologie
- 15..... kooperation
- 16 ..... geowissenschaften
- 17 ..... ausstellungsbezogene  
vorträge
- 18..... vermittlung
- 19 ..... kataloge, bestellschein
- 20..... info

## editorial

Liebe Besucher und Besucherinnen  
des Biologiezentrums

Wieder bietet das Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen eine Fülle von Veranstaltungen für Sie an. Die laufende Sonderausstellung Tiefsee mit erstmals in Österreich ausgestellten Originalobjekten ist für Linz sicher eine Besonderheit. Ebenso freut es uns, dass die Moostierausstellung derzeit in Zagreb präsentiert wird. Aber unsere Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die Ausstellungstätigkeit. Das Biologiezentrum ist ein Kompetenzzentrum zum Thema Natur und im Zentrum stehen Ausbau, Pflege und wissenschaftliche Bearbeitung unserer Sammlungen. Besuchen Sie auch unseren Ökopark und nehmen Sie unser Führungsangebot wahr. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beantworten gerne Ihre Fragen. Ihr Interesse ist für uns immer besonders motivierend.

Herzlich willkommen am Biologiezentrum!

Ihr  
HR Dr. Gerhard Aubrecht  
*(Leiter des Biologiezentrums der  
Oberösterreichischen Landesmuseen)*

HEISS UND GIFTIG

## OASEN DER TIEFSEE

**NOCH BIS 1. OKTOBER IM BIOLOGIEZENTRUM**



Verschiebungen der Erdkruste am Meeresboden führen dazu, dass Magma in die Nähe der Bodenoberfläche gelangt und das darüber liegende Gestein erhitzt. Meerwasser dringt dort in Risse des Meeresbodens ein und erreicht Temperaturen über 300 °C.

Dabei werden metallische Schwefelverbindungen aus dem Gestein im Wasser gelöst. Gleichzeitig dehnt sich das Wasser bei der Erwärmung aus. Es wird aus dem Untergrund als schwarze Fontäne herausgepresst und kühlt dann ab. Ein Teil der gelösten Metallverbindungen fällt aus und lagert sich vor allem als Kupfer- und Eisenerz rings um die Austrittsstelle ab. Aus diesen Erzen bildet sich ein Schornstein heraus, aus dem bis zum Versiegen des Wasserstroms oder Verstopfen heißes, schwarz gefärbtes Wasser herausquillt.

Im Gegensatz zur umgebenden Tiefsee entfaltet sich im Bereich der „Schwarzen Raucher“ ein reichhaltiges Leben. Ursache ist das schwefelwasserstoffhaltige Wasser, das den hydrothermalen Quellen entströmt. Für die meisten Organismen ist es giftig. Einige Bakterienarten sind aber in der Lage diese Energie zur Herstellung organischer Verbindungen aus Kohlendioxid zu verwenden.

Von diesen Bakterien ernähren sich zahlreiche Tierarten. Manche Muscheln, Schnecken und die eigentümlichen Bartwürmer nehmen sie sogar in ihre Leibeshöhle auf. Sie führen ihnen dort die nötigen Grundstoffe zu und sorgen dafür, dass für die Bakterien immer die bestmöglichen Lebensbedingungen herrschen. Die Muscheln, Schnecken und Würmer wiederum werden von verschiedenen Krebsen und Fischen gefressen.

### Veranstaltungen:

Dienstag, 5.9.2006, 19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Univ.-Prof. Dr. Monika BRIGHT, Wien: Heiße Quellen der Tiefsee – Reise zu den Vulkanen des Pazifiks.

Dienstag, 19.9.2006, 19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Mag. Bettina PFLUGFELDER, Wien: Tiefseebewohner ledig, jung, sucht Partnerschaft fürs Leben – Symbiosen ohne Licht.

Dienstag, 26.9.2006, 19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Mag. Julia ZEKELY, Wien: Kalte Quellen der Tiefsee – Reise zu den Erdöl- und Erdgaslagerstätten im Golf von Mexico.

## WANZEN

**AB 13. OKTOBER IM BIOLOGIEZENTRUM**

Wie kaum eine andere Insektengruppe leiden Wanzen unter einem schlechten Image. Dieses verdanken sie einer einzigen Art, der Bettwanze, einer ausgesprochen untypischen Vertreterin dieser in biologischer Hinsicht so vielfältigen und interessanten Insekten. Man kennt weltweit etwa 40.000 Wanzenarten und auch in Österreich kommen immerhin rund 900 Wanzenarten vor. Wussten Sie zum Beispiel, dass Wanzen als einzige Insekten den offenen Ozean besiedeln und auch die bekannten Wasserläufer zu den Wanzen gehören? Dass manche Wasserwanzen Laute erzeugen, die zur Partnerfindung dienen? Dass es zahlreiche Vertreter mit Brutpflegeverhalten gibt und sich bei manchen Arten nur die Männchen um den Nachwuchs kümmern? Dass es Wanzen gibt, die ihre Eier – wie der Kuckuck – in fremde Gelege schmuggeln? Dass Wanzen beim Sex bestimmte Stellungen bevorzugen und die Männchen bei manchen Arten von den Weibchen danach oft tagelang herumgetragen werden? Dass Wanzen früher in der Volksmedizin und später am französischen Hof als Parfum verwendet wurden? Dass manche Arten in Südamerika als Krankheitsüberträger für rund 20 Millionen Infektionen verantwortlich sind? Dass Wanzen bei der Entdeckung des X-Chromosoms beteiligt waren? Und dass Wanzen wegen ihrer engen Bindung an bestimmte Lebensräume sehr gute Indikatoren für die Qualität unserer Umwelt sind? In der Ausstellung werden alle diese Fragen und noch mehr beantwortet und besonders Neugierige können bei der Bettwanzen-Fütterung „hautnah“ dabei sein. (Fotos: *Panstrongylus megistus*, 2 *Calocoris alpestris*, 3 *Halyomorpha halys*; Fotoautoren: 1 J. Jurberg & C. Galvao, 2 T. Friess, 3 J.R. Aldrich)

### Veranstaltungen:

Donnerstag, 12.10.2006, 16.00 Uhr: Informationsveranstaltung für PädagogInnen zur Ausstellung „Wanzen“, Anmeldung unter Tel.: (+43) 0732 / 759733-10.

19.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung Wanzen. Eröffnungsvortrag. Dr. Wolfgang RABITSCH, Wien: Imageberatung empfohlen! Zur Ehrenrettung der Wanzen!

Dienstag, 5.12.2006, 19.00 Uhr: Vortrag. Prof. Dr. E. HEISS, Innsbruck: Tränen der Götter – verewigte Insekten in Bernstein.



Samstag, 1.7.2006

## Entomologen im Toten Gebirge

Forststraße bis zur Hinteralm (1370 m) unterhalb des Gamskogels. Bei der Hinteralm ist freies subalpines bis alpines Gelände. Von da aus wird das Gelände erkundet. Die Möglichkeit zum Aufstieg zum Gamskogel besteht, auch rund um die Hinteralm kann gesammelt werden.

---

10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr: Entomologische Exkursion: Hohe Schrott/Gamskogel (Totes Gebirge) gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Naturschutzbund. Nähere Auskünfte bei Mag. Fritz Gusenleitner, Tel.: (+43) 0732 / 759733-56 (f.gusenleitner@landesmuseum.at) oder Norbert Pöll (poell@inode.at), Tel.: (+43) 06132 / 25821.

Freitag, 1.9.2006

## Sammelsaison 2006

Die Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft besprechen die bisherigen Ergebnisse ihrer entomologischen Forschungen des laufenden Jahres. (Foto: Schmetterling *Melanargia galathea*; A. Pürstinger)

---

19.00 Uhr: Entomologisches Seminar. Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2006.



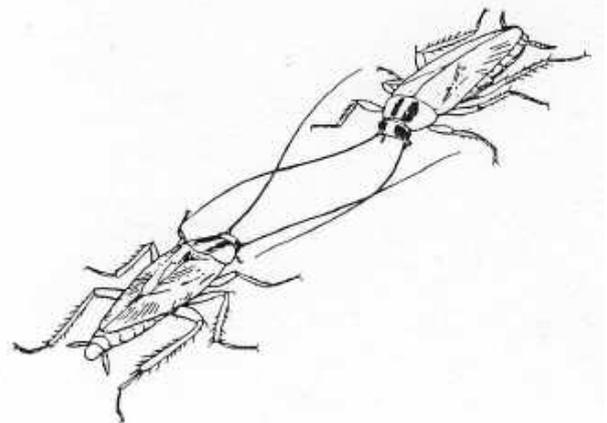
Freitag, 6.10.2006

## Das Nachtleben der Schaben

Schaben sind überwiegend nachtaktive Tiere mit einem oft sehr hoch entwickelten Sozialverhalten. Die innerartliche Verständigung in der Dunkelheit erfolgt über Duftstoffe (Pheromone), von denen jeder Art ein ganzes Bukett zur Verfügung steht. Nach ausführlicher Darstellung des Soziallebens der Schaben schließt sich noch ein kleiner systematischer Exkurs über neue Schabenarten in der mitteleuropäischen Fauna an. (Zeichnung: H. Bohn)

---

19.00 Uhr: Diavortrag. Dr. Horst BOHN, München: Szenen aus dem Nachtleben einer verfeimten Gesellschaft: Schaben.



Freitag, 20.10.2006

## Insektengenitalzeichnungen, aber wie?

Einführung in die Anfertigung von Genitalpräparaten von Insekten und die Erstellung von Zeichnungen. Untersucht werden Genitale von Noctuiden (Lepidoptera) und Tipuliden (Diptera).

---

19.00 Uhr: Entomologisches Seminar. W. HR. Dipl.-Ing. Peter VOGTENHUBER, St. Georgen & Wiss. Kons. Ing. Robert HENTSCHOLEK, Linz: Insektengenitalzeichnungen anfertigen, aber wie? Praktikum und Gedankenaustausch.

# entomologie

Freitag, 3.11.2006

## 16. Hymenopterologen-treffen

Der Großraum Linz nimmt seit Jahrzehnten eine bedeutende Stellung in der Erforschung von Wespen, Bienen und Ameisen ein. Gleichgesinnte Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern Europas treffen sich jährlich zum Informationsaustausch. (Fotograf: Archiv Biologiezentrum)

---

19.00 Uhr: 16. Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Promenade Nr. 22 / Klosterstraße 3, Linz.



## Samstag, 4.11.2006 Arbeitstreffen der Hymenopterologen

Die renommierte Hautflüglersammlung am Biologiezentrum ist Ziel vieler in- und ausländischer Forscher, die dort Vergleichsstudien durchführen, sowie Objekte zu Bestimmungszwecken entleihen. Im Rahmen der jährlichen Linzer Tagung ist ein besonders starker Besucheransturm zu verzeichnen.

---

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.

Samstag, 4.11.2006 sowie  
Sonntag, 5.11.2006

## 73. Internationale Entomologentagung

Bei dieser Fachtagung treffen sich sowohl Hobby- als auch Berufsentomologen zum Erfahrungsaustausch. Die Vorträge umspannen die verschiedensten Gebiete der Entomologie (Insektenkunde) und die Zusammenstellung ist derart, dass es sowohl für den Experten als auch den weniger versierten interessant ist.

---

Samstag, 4.11.2006, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie Sonntag, 5.11.2006, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr: 73. Internationale Entomologentagung Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10. (Programm liegt erst im Herbst 2006 vor und kann auch unter [www.biologiezentrum.at/biowww/de/austell/termine](http://www.biologiezentrum.at/biowww/de/austell/termine) abgefragt werden) – ca. 150 Insektenkundler aus verschiedensten europäischen Ländern besuchen alljährlich diese Veranstaltung. Eintritt frei!

Freitag, 17.11.2006

## WWW.ZOBODAT.AT

Der Internet-Auftritt der ZOBODAT (Zoologisch-Botanische Datenbank) wurde durch neue ausgefeilte Benutzerkonzepte der Zielgruppe (Biologen, Lehrer, interessierte Laien) entsprechend überarbeitet. Der Vortrag bietet eine Einführung und Darstellung der Inhalte. Gerne werden Anfragen aus dem Auditorium erklärt und demonstriert.

---

19.00 Uhr: Entomologisches Seminar. Andreas LINK, Ansfelden & Michael MALICKY, Linz: Vorstellung der Internetportale [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at) und [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at).

## Freitag, 1.12.2006 Vom Oberen Mölltal bis zur Gamsgrube

Die sonnige Südseite der Hohen Tauern gibt einer großen Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren Lebensraum. Schöne Lebendaufnahmen von Tagfaltern der östlichen Zentralalpen und Wildbienen begleiten die Vorstellung einer Forschungs Kooperation. Die fachlich fundierten und rhetorisch aufbereitenden Vorträge des Autors beeindruckten immer wieder das Publikum. (Foto: Die bekannte Ansicht des Großglockners von Süden, jedoch von der touristisch unerschlossenen Apriacher Alm; A.W. Ebmer)

---

19.00 Uhr: Diavortrag. P. Andreas Werner EBMER, Puchenu: Nationalpark Hohe Tauern Kärnten – von den Trockentälern im oberen Mölltal bis zur Gamsgrube.



## Dienstag, 5.12.2006 Verewigte Insekten in Bernstein

Der griechischen Mythologie zufolge – wie der Dichter Ovid berichtet – haben sich die Heliaden, die Töchter des Sonnengottes, als sie um ihren Bruder Phaeton trauerten, in Bäume verwandelt und ihre Tränen sind als Bernstein erstarrt. Schon seit dem Altertum hat Bernstein – ein fossiles Harz – die Men-

schen fasziniert. Heute befasst sich die Wissenschaft intensiv mit den bestens erhaltenen tierischen und pflanzlichen Einschlüssen, welche vor allem einen Einblick in die Lebensvielfalt der Insekten vor vielen Millionen Jahren geben. (Foto: Eine erst vor wenigen Jahren neu beschriebene Rindenwanze; E. Heiss)



---

19.00 Uhr: Diavortrag. Prof. Dr. Ernst HEISS, Innsbruck: Tränen der Götter – verewigte Insekten in Bernstein.

## Arbeitsabende

---

Freitag, 15.9.2006, 19.00 Uhr  
Freitag, 15.12.2006, 19.00 Uhr

---

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten und Informationen über neue Literatur. Darüber hinaus werden gemeinsam verschiedenste Sammlungsbereiche des Biologiezentrums für die internationale Datenbank ZOBODAT elektronisch erfasst.

# ornithologie

Donnerstag, 14.9.2006

## Spechte – sozialer Wohnbau in heimischen Wäldern

Vom Urwald mit seinen gewaltigen Totholzreserven über die Nutzwälder bis hin zu den Obstgärten der Menschen, hier überall leben Spechte. Eine hochspezialisierte Vogelfamilie, die im Naturgefüge eine wichtige Aufgabe zu erfüllen hat: sie schafft Wohnraum für eine Vielzahl weiterer Tierarten. Thomas HOCHBNER beschäftigt sich seit längerer Zeit mit dem Vorkommen und der Biologie der heimischen Spechtarten. Gegenstand des Vortrages ist die Vorstellung der einzelnen Arten, ihrer Merkmale, Lebensraumsansprüche und Nachweismethoden. Die Ergebnisse einer Spechtkartierung im Urwald Rothwald (NÖ) werden ebenso vorgestellt, wie die Gefährdungsur-sachen ausgewählter Arten. (Foto: Mittelspecht; T. Hohebnner)

---

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Mag. Thomas HOCHBNER, Eschenau: Unsere Spechte. Vom sozialen Wohnbau in heimischen Wäldern.



Donnerstag, 28.9.2006

## Neues zur Stammesgeschichte und Systematik der Vögel

Sensationelle Funde von Fossilien und zahlreiche Fortschritte der molekularen Genetik haben unser Bild der Herkunft und verwandtschaftlichen Beziehungen der Vögel dramatisch verändert. Daher muss auch das System der Vögel, die Anordnungen der Familien und die Zuordnung einzelner Arten zu Gattungen und Familien, gründlich revidiert werden. Diese Revision ist erst in ihrem Anfangsstadium. Der Vortrag gibt Einblick in die Methoden und Ergebnisse



der modernen Phylogenetik und skizziert das neue System der Vögel. (Foto: Schwarzspecht; N. Pühringer)

---

19.00 Uhr: Vortrag. Univ.-Prof. Dr. Hans WINKLER, Wien: Neues zur Stammesgeschichte und Systematik der Vögel.

Donnerstag, 2.11.2006

## Auswertungen der Freilandprojekte

Auswertungen der Freilandprojekte von M. PLASSER (Blaukehlchen), H. UHL (Neuntöter) und W. WEIBMAIR (Spechte). Interessierte sind herzlich eingeladen.

---

19.00 Uhr: Ornithologischer Arbeitsabend. Auswertungen der Freilandprojekte.

Donnerstag, 16.11.2006

## Teneriffa

Teneriffa (Tenerife), die größte der Kanarische Inseln ist ein faszinierendes Labor der Evolution. Hunderte von Pflanzen- und Tierarten kommen ausschließlich hier vor und geben den vielen Lebensräumen von der Küste bis in alpine Höhen einen ganz eigenen Charakter. Kanareneidechsen, Kanarenglockenblume, Drachenbaum und viele andere Arten warten mit spannenden biologischen Details in diesem Vortrag auf. (Foto: Männliche Westkanareneidechse (*Gallotia galloti eisentrauti*); P. Sziemer)

---

19.00 Uhr: Diavortrag. Dr. Peter SZIEMER, Wien: Streifzüge durch die Naturgeschichte von Teneriffa.



## Donnerstag, 30.11.2006 Vogelwelt im Schlepptau dynamischer Waldentwicklung

1970 wurde im Bayerischen Wald der erste deutsche Nationalpark gegründet, mit der Zielsetzung, bisher genutzte Wälder einer natürlichen Entwicklung zu urwaldartigen Naturwäldern zu überlassen. Ein solcher Prozessschutz ermöglicht aber nicht nur die Ausformung totholzreicher Uralt-Bestände mit außergewöhnlicher Artenvielfalt, er impliziert auch katastrophale Zu-

sammenbrüche. Die Ergebnisse eines 12-jährigen Monitorings belegen die sensible Reaktion der Vogelwelt im Bergwald. (Foto: Totwald Spitzberg Lusen; W. Scherzinger)

---

19.00 Uhr: Diavortrag. Prof. Dr. Wolfgang SCHERZINGER, St. Oswald, Deutschland: Vogelwelt im Schlepptau dynamischer Waldentwicklung – Einfluss von Sturm und Insektengradation auf die Artenzusammensetzung im Nationalpark Bayerischer Wald.



## Donnerstag, 14.12.2006 Ornithologischer Arbeits- abend. Rückblick 2006 und Vorschau 2007

Bei diesem Arbeitsabend werden die Ergebnisse des heurigen Jahres und die Arbeitsvorhaben 2007/2008 besprochen.

---

19.00 Uhr: Ornithologischer Arbeitsabend. Rückblick 2006 und Vorschau 2007.

# alle termine

◆ Anmeldung bei Renate Taubner & Ingrid Dieminger-Travnicek unter Tel.: (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

JULI	
1	Sa, 10–17 E Exkursion gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Naturschutzbund ins Tote Gebirge
2	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
	So, 14.30 V Familienführung zur Ausstellung
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
10	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
11	
12	
13	
14	
15	
16	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
17	
18–20	Di–Do ab 9.30 V Ferienaktion für Kinder ◆ ab 5 J. (ab 9.30); ab 9 J. (ab 14.00)
21	
22	
23	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
24	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
25	
26	
27	
28	
29	
30	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
31	

AUGUST	
1	
2	
3	
4	
5	
6	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
7	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
8	
9	
10	
11	
12	
13	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
14	
15	
16	
17	
18	Fr, 14.30 V Ferien-Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. zur Ausstellung ◆
19	
20	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
21	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
22	
23	
24	
25	
26	
27	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
28	
29–31	Di–Do ab 9.30 V Ferienaktion für Kinder ◆ ab 5 J. (ab 9.30); ab 9 J. (ab 14.00)

SEPTEMBER	
1	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
2	
3	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
4	
5–7	Di–Do ab 9.30 V Ferienaktion für Kinder ◆ ab 5 J. (ab 9.30); ab 9 J. (ab 14.00)
5	Di, 19.00 A Vortrag. Univ.-Prof. Dr. M. Bright, Wien: Heiße Quellen der Tiefsee
7	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
8	
9	
10	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
11	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
12	
13	
14	Do, 19.00 O Vortrag. Mag. T. Hochebner, Eschenau: Unsere Spechte
15	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
16	
17	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
18	
19	Di, 19.00 A Vortrag. Mag. Bettina Pflugfelder, Wien: Tiefseebewohner – Symbiosen ohne Licht
20	
21–24	Do–So, B 12. Österreichisches Botaniker- treffen in Kremsmünster
22	◆ Fr, 14.30 V Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J.
24	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
25	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
26	Di, 19.00 A Vortrag. Mag. Julia Zekely, Wien: Kalte Quellen der Tiefsee
27	
28	Do, 19.00 O Vortrag. Univ.-Prof. Dr. H. Winkler, Wien: Neues z. Stammesgeschich- te und Systematik d. Vögel
29	
30	

# im überblick

## OKTOBER

1	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
2		
3	Di, 19.00 G	Diavortrag. Helmut Lenzenweger, Ried: Die mitteltriadischen Ammoniten des Salzkammergutes
4		
5	Do, 17.00 B	Botanischer Arbeitsabend
6	Fr, 19.00 E	Diavortrag. Dr. H. Bohn, München: Aus dem Nachtleben der Schaben
7		
8		
9	Mo, 18.30 M	Mykologischer Arbeitsabend
10		
11		
12	Do, 16.00 V	Infoveranstaltung f. PädagogInnen
	Do, 19.00 A	Ausstellungseröffnung Wanzen Vortrag. Dr. W. Rabitsch, Wien: Zur Ehrenrettung der Wanzen!
13		
14		
15		
16		
17	Di, 19.00 G	Diavortrag. Dipl.-Ing. H. Raab, Linz: Meteorit von Prambachkirchen
18		
19	Do, 19.00 B	Vortrag. J. Kucera, Budweis: Biodiversität in den sudetischen Karen
20	Fr, 14.30 V	Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J.
	Fr, 19.00 E	Ent. Seminar. DI P. Vogtenhuber & Wiss.Kons. Ing. R. Hentscholek: Insektengenitalzeichnungen
21		
22	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
23	Mo, 18.30 M	Mykologischer Arbeitsabend
24		
25		
26		
27		
28		
29	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
30		
31		

## NOVEMBER

1		
2	Do, 19.00 O	Ornithologischer Arbeitsabend
3-4	ab Fr, 19.00 E	16. Hymenopterologentreffen Linz
4-5	ab Sa, 14.00 E	73. Intern. Entomologentagung
5	So 14.00 V	Führung zur Ausstellung und 14.30 Familienführung zur Ausstellung
6	Mo, 19.00 M	Vortrag. Heinz Forstinger, Ried i.l.: Pilze an Holz
7		
8		
9	Do, 17.00 B	Botanischer Arbeitsabend
10		
11		
12	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
	So, 14.00 K	Fledermaus-Seminar
13		
14		
15		
16	Do, 19.00 O	Vortrag. Dr. Peter Sziemer, Wien. Die Naturgeschichte Teneriffas
17	Fr, 19.00 E	Entomologisches Seminar
18		
19	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
20	Mo, 19.00 M	Vortrag. Friedrich Sueti, Linz: Schwammerl zum Fressen gern
21	Di, 19.00 G	Vortrag. Mag. F. Hosner, Salzburg: Calcit, der Zauberkünstler
22		
23	Do, 19.00 B	Vortrag. Heimo Rainer, Wien: Monographische Arbeiten an Annona
24	Fr, 14.30 V	Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J.
25		
26	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
27		
28		
29		
30	Do, 19.00 O	Vortrag. Prof. Dr. W. Scherzinger, Deutschl.: Vogelwelt im Schlepp-tau dynamischer Waldentwicklung

## DEZEMBER

1	Fr, 19.00 E	Diavortrag. P. Andreas Werner Ebmer, Puchenu: Nationalpark Hohe Tauern Kärnten – von den Trockentälern im oberen Mölltal bis zur Gamsgrube
2		
3	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
4	Mo, 19.00 M	Powerpoint-Vortrag. Dr. Alexander Urban, Wien: Trüffel und Trüffelkultur in Österreich
5	Di, 19.00 A	Diavortrag. Prof. Dr. Ernst Heiss, Innsbruck: Tränen der Götter – verewigte Insekten in Bernstein
6		
7	Do, 17.00 B	Botanischer Arbeitsabend
8		
9		
10	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
11		
12		
13		
14	Do, 19.00 O	Ornithologischer Arbeitsabend. Rückblick 2006 und Vorschau 2007
15	Fr, 19.00 E	Entomologisches Seminar
16		
17	So, 14.00 V	Führung zur Ausstellung
18		
19		
20		
21	Do, 17.00 B	Botanischer Arbeitsabend
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29	Fr, 10.00 V	Ferien-Traumwerkstatt zur Ausstellung für Kinder ab 5 J.
30		
31		

# botanik

Donnerstag, 21.9.2006 bis  
Sonntag, 24.9.2006

## 12. Österreichisches Botanikertreffen in Kremsmünster

25 Jahre sind vergangen, seit das österreichische Botanikertreffen zum ersten Mal stattgefunden hat. Zur Feier dieses Jubiläums sowie des 75-jährigen Bestehens der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum in Linz treffen sich botanisch Interessierte aus ganz Österreich und den angrenzenden Ländern zum Ideenaustausch, Bericht über die aktuellen Arbeiten, Diskussion und Vertiefung der Kontakte in Kremsmünster (nähere Informationen und Anmeldung unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at) → 12. ÖBT). (Foto: Sternwarte Stift Kremsmünster; P. A. Kraml)

Donnerstag, 21.9.2006 bis Sonntag,  
24.9.2006: 12. Österreichisches Botani-  
kertreffen in Kremsmünster.



Donnerstag, 19.10.2006

## Biodiversität der Moose in den sudetischen Karen

Die Kare der Hochsudeten (Riesengebirge, Gesenke) gehören seit Beginn der Bryologie zu den am öftesten besuchten und am besten erforschten Gebieten. Doch hat sich das Bild ihrer Bryoflora nach dreijähriger intensiver Untersuchung eines sechsköpfigen Arbeitsteams durchaus gewandelt. Das Gebiet ist noch um etwa 1/3 der Moosarten reicher und die Moose werden damit die meist diverse Gruppe der Pflanzen. Was kann man aus den Standorts- und demographischen Daten über die Sippen im Netz der Mikrolokalitäten herauslesen? (Foto: Upska jama im Riesengebirge; J. Kucera)

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Jan KUCERA, Budweis: Welche Aufschlüsse können uns Moose über die Biodiversität in den sudetischen Karen geben?



Donnerstag, 23.11.2006

## Monographische Arbeiten an *Annona*

Die Gattung *Annona* (Annonaceae) umfasst etwa 150 neotropische und 8 afrikanische Arten. Ein Streifzug durch Südamerika – von Südbrasilien bis Mexiko und zu den Antillen, von den niederen Lagen der amazonischen Regenwaldgebiete bis in die neo-

tropischen Steppengebiete – soll einen Eindruck dieser reich differenzierten „primitiven“ Pflanzengattung vermitteln. (Foto: *Annona duckei*; H. Rainer)

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Heimo RAINER, Wien: Monographische Arbeiten an *Annona* (Annonaceae).



## Arbeitsabende

Donnerstag, 7.9.2006, 17.00 Uhr  
Donnerstag, 5.10.2006, 17.00 Uhr  
Donnerstag, 9.11.2006, 17.00 Uhr  
Donnerstag, 7.12.2006, 17.00 Uhr  
Donnerstag, 21.12.2006, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können bei den regelmäßigen Zusammenkünften der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Erfahrungen ausgetauscht und Herbarstudien betrieben werden. Außerdem wird die systematische Aufstellung sowie die EDV-Erfassung der Herbarbelege weitergeführt. Interessierte sind willkommen! (Foto: Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas* L.) Herbarium Metlesics; Archiv Biologiezentrum)



# mykologie

Montag, 6.11.2006

## Pilze an Holz – nützlich, schädlich – oder was?

Pilzen kann man sich auf verschiedenste Weise nähern. Die wohl häufigste Art ist ihre Verwertbarkeit als Delikatesse. Schwammerlsuchen als Volkssport ist weit verbreitet. Dabei kann man mit dürftigen Kenntnissen schon manchen Erfolg verzeichnen. Das macht auf Dauer aber nicht viel Spaß. Wie man zu mehr Wissen gelangt erfahren Sie in diesem Bildervortrag. (Foto: Geselliger Glöckchennabeling; H. Forstinger)

---

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Heinz FORSTINGER, Ried i.l. Pilze an Holz – nützlich, schädlich – oder was?



## Montag, 20.11.2006 Schwammerl zum Fressen gern

Außer Herrenpilze und Eierschwammerln können auch noch andere Pilze den Gaumen erfreuen. Eine Einführung in den Um-

gang mit Pilzen für die heimische Küche. Suchen wo und wann, Achtung Doppelgänger, Zubereitungsarten, Konservierungsmöglichkeiten für die schwammerlarmer Zeit, Pilze am Markt. (Foto: Speisemorchel; R. Schüssler)

---

19.00 Uhr: Vortrag, Friedrich SUETI, Linz. Schwammerl zum Fressen gern – eine Einführung in die Pilzküche.

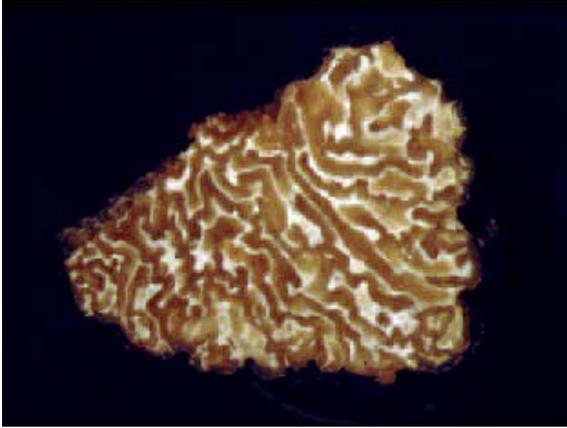


## Montag, 4.12.2006 Trüffel und Trüffelkultur in Österreich

Dieser Vortrag möchte Einblicke in das immer noch geheimnisumwitterte Leben der Trüffeln und anderer hypogäischer Pilze geben. Der prominente Platz der Trüffel in der Kultur- und Naturgeschichte Europas wird umrissen, und überraschende neue Erkenntnisse über die Trüffel werden dargestellt. Die Kenntnis der Diversität und Lebensräume verschiedener Trüffelarten in Österreich ist eine wesentliche Grundlage für die Kultivierung dieser Pilze. webinfo: <http://www.botanik.univie.ac.at/mycology/i>

ntro.htm, [www.trueffelgarten.at](http://www.trueffelgarten.at). (Foto: Schnittfläche einer Burgundertrüffel, *Tuber aestivum* f. *uncinatum*; A. Urban)

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Dr. Alexander URBAN, Wien. Trüffel und Trüffelkultur in Österreich.



## Arbeitsabende

Montag, 10.7.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 24.7.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 7.8.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 21.8.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 11.9.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 25.9.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 9.10.2006, 18.30 Uhr  
Montag, 23.10.2006, 18.30 Uhr

Bei diesen Arbeitsabenden sollen selbst-gesammelte Pilze mitgebracht, und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden. (Foto: Grüngel. Täubling; R. Schüssler)



Sonntag, 12.11.2006

## Treffpunkt Fledermaus

Für Interessierte gibt dieses Seminar eine Einführung in die Biologie und Ökologie der Fledermäuse. Weitere Themen: Gefährdung und Schutz heimischer Fledermäuse; Aufgaben von Quartierbetreuer; Ultraschall-Echo-Abbildung und Einführung in die Benützung von Ultraschalldetektoren und bei Schönwetter: Ausflugsbeobachtung. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Veranstaltung ist gratis!

14.00-1600 Uhr. Anmeldung erbeten unter 0676/5203521 oder e-Mail: [simone.pysarczuk@tv-net.at](mailto:simone.pysarczuk@tv-net.at)



Dienstag, 3.10.2006

## Ammoniten des Salzkammerguts und ihre Fundstellen

Erst in der Mitteltrias stellten sich vollmarine Bedingungen in allen Gebieten des Ablagerungsraumes der Tethys ein, die heute zu den Nördlichen Kalkalpen gezählt werden. Die reichen klassischen mitteltriadischen Ammonitenfaunen des Salzkammergutes entstammen vor allem den oberanischen Schreyeralmkalken, anisisch-ladinischen Reiflinger-Kalken und ladinischen Hallstätterkalken.

---

19.00 Uhr: Diavortrag. Helmut LENZENWEGGER, Ried: Die mitteltriadischen Ammoniten des Salzkammerguts und ihre Fundstellen.

Dienstag, 17.10.2006

## Meteorit von Prambachkirchen

Obergallsbach, zur Gemeinde Prambachkirchen gehörend, wurde am 5. November 1932 Schauplatz eines in Österreich außerordentlich seltenen Meteoritenniederganges. Es war einige Minuten vor 22.00 Uhr, als seltsame Lichterscheinungen für mehrere Sekunden das Tal erhellten und eigenartige Geräusche zu hören waren. Der Me-



teorit, ein Steinmeteorit, schlug in einem Acker ein. Sein Gewicht betrug 2,125 Kilogramm, seit der Entnahme einer Probe zwecks Untersuchung nur mehr 1,987 Kilogramm. (Foto: Der Meteorit von Prambachkirchen; Archiv Biologiezentrum)

---

19.00 Uhr: Diavortrag. Dipl.-Ing. Herbert RAAB, Linz: 75 Jahre Meteorit von Prambachkirchen.

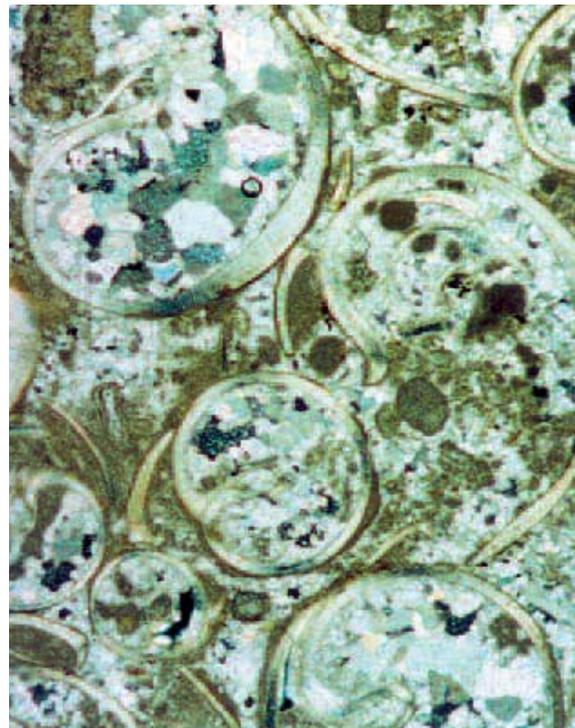
Dienstag, 21.11.2006

## Calcit – der Zauberkünstler

Calcit kann auf außerordentlich unterschiedliche Art entstehen und bildet daher einen von keinem anderen Mineral erreichten Formenschatz. Es wird hier versucht, einen Überblick über die verschiedenen Bildungsbereiche zu geben und diese an Hand von konkreten Beispielen zu erläutern. (Foto: Hydrobienkalk, Hessen; P. Ney, Berchtesgaden)

---

19.00 Uhr: Diavortrag. Mag. Ferdinand HOSNER, Salzburg: Calcit der Zauberkünstler unter den Mineralien.



# ausstellungsbezogene vorträge

Dienstag, 5.9.2006

## Heiße Quellen der Tiefsee

Der größte Lebensraum der Erde liegt verborgen in den Tiefen der Ozeane. In knapp 2 Stunden erreicht das U-Boot Alvin die Hydrothermalquellen der Tiefsee. Diese „Oasen“ voller Leben basieren auf chemischen Prozessen unabhängig von Sonnenlicht und sind ähnlich produktiv wie der tropische Regenwald. (Foto: Schwarzer, giftiger Raucher mit 350°C; C.R. Fisher)

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Univ.-Prof. Dr. Monika BRIGHT, Wien: Heiße Quellen der Tiefsee – Reise zu den Vulkanen des Pazifiks.



## Dienstag, 19.9.2006 Tiefseebewohner ledig, jung, sucht Partnerschaft fürs Leben

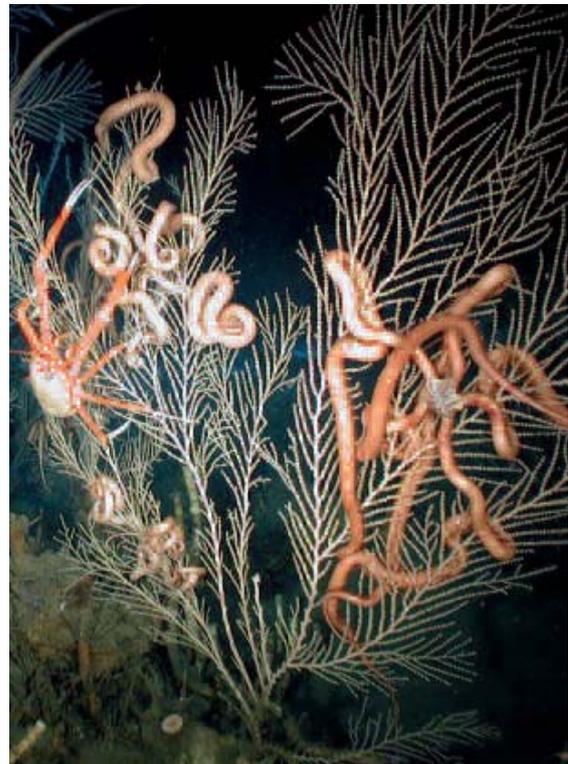
An Hydrothermalquellen, Erdgas- und Erdöllagerstätten der Tiefsee sowie an versunkenen Walkadaven lebt eine Vielfalt von bizarren Tieren in Symbiose mit Schwefelbakterien. Riesige Röhrenwürmer ohne Darm, Tausende von Garnelen und Muscheln auf engstem Raum und Würmer die Knochen fressen sind nur einige Beispiele für den Erfolg dieser Partnerschaften.

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Mag. Bettina PFLUGFELDER, Wien: Tiefseebewohner ledig, jung, sucht Partnerschaft fürs Leben – Symbiosen ohne Licht.

## Dienstag, 26.9.2006 Kalte Quellen der Tiefsee

Der Golf von Mexico ist bekannt für seinen Reichtum an Erdöl- und Erdgasquellen. Genau dort findet man Cold Seeps, einen Lebensraum geprägt von giftigen Methan- und Sulfidquellen. Erstaunlicherweise führen diese extremen Bedingungen zu einer unglaublichen Dichte an außergewöhnlichem Leben in der Tiefsee. (Foto: Leben in mehr als 500 m Tiefe an den Cold Seeps; D. Berquist)

19.00 Uhr: Powerpoint-Vortrag. Mag. Julia ZEKELY, Wien: Kalte Quellen der Tiefsee – Reise zu den Erdöl- und Erdgaslagerstätten im Golf von Mexico.



# vermittlung

## „Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Dem Vermittlungsteam des Biologiezentrums ist es ein großes Anliegen, die Besucherinnen und Besucher an die Natur heranzuführen, Achtsamkeit und Verständnis für die Natur zu fördern und Zusammenhänge verständlich zu machen. Dabei spielt das Naturerlebnis mit allen Sinnen eine wichtige Rolle.

## Die Traumwerkstatt

In diesem 2-stündigen Workshop geht es nach der Führung durch die Ausstellung ans kreative Gestalten: Kinder von 5 bis 12 Jahre schaffen sich ein „Andenken“ an die Sonderausstellung.



### Traumwerkstatt:

Jeweils Freitag 14.30 Uhr:

18.8.2006, 22.9.2006, 20.10.2006,

24.11.2006. **Jeweils 10.00 Uhr:** Frei-

tag, 29.12.2006; Donnerstag, 4.1. 2007.

**Anmeldung erforderlich!**

## Ferienaktionen im Ökopark

Während der Ferienaktion erfahren Kinder, welche Gebiete im Biologiezentrum von den Wissenschaftlern erforscht werden. Als Naturdetektive erlernen sie auch den Umgang mit Forschungsinstrumenten wie Lupe und Mikroskop im Ökopark. Für Kinder von 5–8 J. um 9.30 Uhr und für Kinder von 9–12 J. um 14.00 Uhr.

### Ferienaktionen:

Jeweils Dienstag bis Donnerstag 18.7.–

20.7.2006; 29.8.–31.8.2006; 5.9.–

7.9.2006. **Anmeldung erforderlich!**

## Familien im Biologiezentrum

Für Familien werden zu den Sonderausstellungen spezielle „Aktiv-Blätter“ mit kindge-

rechten Informationen und Rätseln vorbereitet. Zudem werden sonntags um 14.30 Uhr Familienführungen angeboten. Für die selbständige Erforschung des Ökoparks können Familien einen Öko-Rucksack mit Lupen, Anleitungen für einfache Experimente und Rätsel ausborgen.

### Familienführungen:

Jeweils Sonntag um 14.30 Uhr:

2.7.2006, 5.11.2006



## Museum am Sonntag

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die Sonderausstellungen des Biologiezentrums statt.

### Ausstellungsführungen:

jeden Sonntag **außer** 8.10. und

15.10.2006.

## Koordination/Organisation

Mag. Sandra Kotschwar,

Tel: (+43) 0732/774482-54,

E-Mail: s.kotschwar@landesmuseum.at.

## Anmeldung & Information

Renate Taubner & Ingrid Dieminger-Travnicek, Tel.: (+43) 0732/759733-10.

## Vermittlungsteam

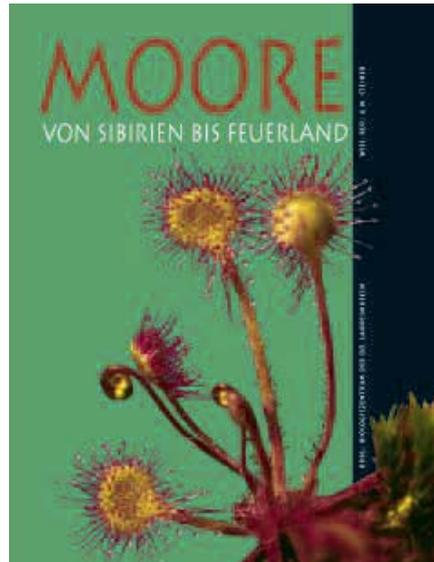
Lydia Altmann-Höfler, Eva Krausneker, Rosalinde Machatschek, Elfriede Ortbauer, Mag. Egmont Reindl, Dr. Karen Stoderegger.



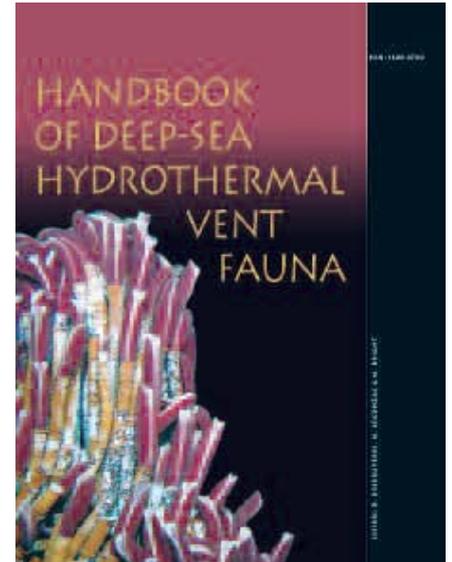
# kataloge, bestellkarte



Soziologische Moosflora des südöstlichen Oberösterreich  
Stapfia Bd. **84**  
695 pp., (2005)  
(70 €)



Moore von Sibirien bis Feuerland,  
Stapfia Bd. **85**  
626 pp., (2005)  
(49 €)



Handbook of Deep-Sea Hydrothermal Vent Fauna,  
Denisia Bd. **18**,  
544 pp. (2006)  
(49 €)

(Preise exkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an das Biologiezentrum / Oberösterreichische Landesmuseen, J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, z.H. Fr. Waltraud Standhartinger, Tel.: (+43)0732/759733-0, Fax: (+43)0732/759733-99  
E-Mail: [bio.buch@landesmuseum.at](mailto:bio.buch@landesmuseum.at)



- Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:  
  Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu  
 folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums  
(auch unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at) abfragbar):
- Linzer biologische Beiträge
  - Denisia
  - Stapfia
  - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
  - Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

Name

Anschrift

E-Mail/Telefon/Fax

Datum

Unterschrift

Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen  
J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria  
Tel.: (+43) 0732 / 759733-0\*, Fax: (+43) 0732 / 759733-99  
Homepage: [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)  
oder ZOBODAT: [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17; So/Fei 10-17; Sa geschl.  
Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen: Mag. Dr. Peter Assmann  
Leiter des Biologiezentrums: HR Dr. Gerhard Aubrecht



## Wie Sie uns über E-Mail erreichen können

[g.aubrecht@landesmuseum.at](mailto:g.aubrecht@landesmuseum.at)

(Dr. Gerhard Aubrecht, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Tel.-Kl. 57)

[f.gusenleitner@landesmuseum.at](mailto:f.gusenleitner@landesmuseum.at)

(Mag. Fritz Gusenleitner, stellv. Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)

[e.aescht@landesmuseum.at](mailto:e.aescht@landesmuseum.at)

(Dr. Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)

[m.pfossier@landesmuseum.at](mailto:m.pfossier@landesmuseum.at)

(DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)

[m.malicky@landesmuseum.at](mailto:m.malicky@landesmuseum.at)

(DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)

[s.weigl@landesmuseum.at](mailto:s.weigl@landesmuseum.at)

(Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen, Tel.-Kl. 28)

[g.brandstaetter@landesmuseum.at](mailto:g.brandstaetter@landesmuseum.at)

(Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)

[bio.redaktion@landesmuseum.at](mailto:bio.redaktion@landesmuseum.at)

(Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia,  
Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich

– Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)

[bio.buch@landesmuseum.at](mailto:bio.buch@landesmuseum.at)

(Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 58)

[bio-linz@landesmuseum.at](mailto:bio-linz@landesmuseum.at) (allgemeine Adresse)

[s.kotschwar@landesmuseum.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum.at)

(Mag. Sandra Kotschwar, Leiterin der Abteilung Besucherkommunikation,

Tel.: (+43) 0732 / 774482-54)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2006/2 1](#)